

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	IX
I. Einleitung .....	1
II. Der politische Werdegang eines französischen Liberalen: Paul Reynaud (1878–1966) .....	11
III. Zur Theorie und Praxis des politischen Liberalismus in Frankreich vor dem Ersten Weltkrieg .....	25
1. Liberalismus in Frankreich nach 1870: Von der Gründungsphase der Dritten Republik bis zur Jahrhundertwende .....	25
2. Die „Alliance Républicaine Démocratique“: Ihre Entwicklung bis zum Ersten Weltkrieg .....	30
3. Reynaud und das liberale Erbe: Republikanische Tradition und politische Praxis .....	40
a) Reynauds Waldeck-Rousseau-Rezeption .....	42
b) Die erste Bewerbung um ein Abgeordnetenmandat im Frühjahr 1914. ....	53
IV. Paul Reynaud im Ersten Weltkrieg.....	61
V. Grundzüge einer liberalen Deutschlandpolitik in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg.....	71
1. Der Eintritt in die große Politik: Liberale Programmatik am Rande des Bloc National.....	71
2. Die Idee des Weges zwischen den Extremen: Paul Reynauds reparationspolitische Vorstöße 1921–1923 .....	78
a) Vorschläge für den Ausbau der Sachlieferungsoption .....	79
b) Regelung der Reparationsfrage durch Aktienbeteiligungen an der deutschen Industrie? .....	94
c) Vermittlungsgespräche in Deutschland im Frühjahr 1923 .....	101
VI. Zwischen „Cartel des Gauches“ und „Union nationale“ 1924–1928 .	109
1. Zur Formierung antikartellistischer Opposition: Die Nachwahlen im zweiten Wahlbezirk von Paris 1926 .....	110
2. Reorganisations- und Koalitionsbemühungen in der liberal- konservativen Opposition 1926–1928 .....	124
3. Programmatische Neuorientierung im Vorfeld der Wahlen von 1928 .....	135

VII. Nach der Rückkehr ins Parlament 1928–1930 .....	145
1. „Le petit caporal de la majorité“. Paul Reynaud und die Ratifizierung der interalliierten Schulden im Juli 1929 – Karrierewege im liberalen Milieu .....	147
2. „Néo-nationalisme“ als Krisenlösungskonzept: Pläne und Gespräche für einen Interessenausgleich mit der deutschen Rechten 1929/30. ....	162
a) Reynauds Deutschlandbesuch im Frühjahr 1929 und die Reaktionen in Frankreich. ....	162
b) Zur Fortentwicklung der deutschlandpolitischen Ideen Reynauds seit 1923 .....	172
c) Französische Deutschlanddebatten im Zeichen deutschen Revisionsstrebens: die konzeptionelle Annäherung Reynauds an die Vorstellungen André Tardieus. ....	175
VIII. Die Bewährung in der Regierungsverantwortung: Finanzminister im zweiten Kabinett Tardieu 1930 – Kolonialminister unter Laval 1931/32 .....	183
1. Personelle Konstellation und politische Ausgangslage .....	183
2. Finanzpolitik in Zeiten beginnender wirtschaftlicher Depression .	188
a) „Politique de prospérité“ und „Plan d’outillage national“: Modernisierung im Zeichen der sich anbahnenden Krise .....	188
b) Interferenzen von politischer Doktrin und finanzpolitischem Handeln: die Politik der „dégrevements“ .....	191
c) Liberale Finanzpolitik und heraufziehende Weltwirtschafts- krise .....	196
3. Kolonialpolitik in Zeiten des Umbruchs 1931/32. ....	199
IX. Der liberal-konservative Reformier .....	217
1. Die Erneuerung des parlamentarischen Systems .....	219
a) Faschismus, liberaler Staat und Wirtschaftskrise: Reynauds Auseinandersetzung mit dem „Néo-socialisme“ Marcel Déats .....	219
b) Die Vorstellungen Paul Reynauds zur Reform der Verfassung von 1875 .....	223
c) Die Institutionalisierung der Verfassungsreform: Reynaud in der „Commission de la Réforme de l’Etat“ .....	231
2. Paul Reynaud und die Debatte um die Abwertung des französischen Franc 1934–1936 .....	239
a) Etappen einer Konversion: Reynauds Weg vom „déflationiste“ zum „dévaluationiste“ .....	240
b) Die Franc-Abwertung im Widerstreit der Argumente .....	243

3. De Gaulle und Reynaud: Die Idee der Schaffung autonomer Panzerkorps 1934–1936. ....	254
a) Zu den deutschland- und sicherheitspolitischen Vorstellungen Reynauds seit Hitlers Machtantritt. ....	255
b) Das Konzept des „corps spécialisé“ und seine Gegner. ....	260
X. Der Akteur im Überlebenskampf der Dritten Republik. ....	269
1. Das Vorspiel: Paul Reynaud und die Wirtschaftspolitik der Volksfront 1936/37. ....	269
2. Liberale Wirtschaftspolitik und Staatskrise: Reynaud als Minister im Kabinett Daladier 1938–1940. ....	278
a) „Le miracle français“ - Möglichkeiten und Grenzen einer liberalen Wirtschaftspolitik. ....	285
b) „Réarmement et conciliation“ - Paul Reynaud und die Deutschlandpolitik Edouard Daladiers. ....	295
3. Die Katastrophe: Ministerpräsidentenamt und Gefangenschaft. ...	309
a) Die Ausgangslage. ....	311
b) „Malheureux essai de dynamisme“: Die Versuche aktiver Kriegführung. ....	317
c) Vom Subjekt zum Objekt der Politik: Abschied von der Macht, Inhaftierung und Deportation. ....	340
XI. Epilog: Von einer Republik zur anderen.	
Paul Reynaud nach 1945. ....	349
1. „Au lieu de rester dans l'ombre ...“ - Die öffentliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der politische Neuanfang. ...	350
2. Ein neuer Poincaré? Der Wiederaufstieg der Rechten und die Rückkehr Reynauds ins Finanz- und Wirtschaftsressort. ....	356
3. Frankreich - Deutschland - Europa. ....	362
XII. Schlußbetrachtung: Paul Reynaud zwischen republikanisch-liberaler Tradition und „Rationalisierung der Politik“. ....	383
Abkürzungsverzeichnis. ....	393
Quellen- und Literaturverzeichnis. ....	395
Personenregister. ....	421